

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **19 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

36,246.— und die Rückvergütungen mit Fr. 5,412.— zu Buch stehen. Gegenwärtig steht nur eine Person (Witwe) im Nutzungsrecht, ab Frühling 1933 werden es zwei Bezüger sein mit zusammen Fr. 2,800.— Rente. (Fr. 2,000.— Lehrer- und Fr. 800.— Witwenpension). Das Kässchen ist ein Schulbeispiel dafür, wie vereinte Kraftanstrengung mit Gottes Segen aus kleinen Anfängen Hübsches zu schaffen vermag.



schullehrers des Kantons Luzern zu versorgen, wo er Gelegenheit hätte durch Familienanschluss und Schulbesuch die deutsche Sprache zu erlernen.

Bezügliche Angebote wolle man gefl. richten an das

**Kath. Schulsekretariat in Luzern,
Geismattstrasse 9.**

Lehrerzimmer

Ein westschweizerischer Beamter wünscht seinen 16jährigen Sohn für ein Jahr in die Familie eines Sekundar- oder Mittel-

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor. Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer. Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56 89.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern. Voltastrasse 30. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft. Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weyrstr. 2, Luzern.

Lehrmittel der Neuzeit

Immer mehr, und mit grossem Erfolg, treten Radio und Grammophon in den Dienst der Schule. Lehrreiche Vorträge, klassische Tonkunst, Beispiele vorbildlicher Aussprache stehen nun mit bescheidenen Kosten jeder Schule zur Verfügung.

Apparate von reinstem Klang und tadelloser Funktion finden Sie im Haus für gute Musik:

hug

HUG & CO., ZÜRICH

Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Neuchâtel, Solothurn, Lugano.

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Drucksachen.

**Kloster Leiden Christi
Jakobsbad, Stat. Gonten, App.**

Modern, neuerrichtetes Ferien- und Erholungsheim, auch für Ferienkolonien. Schulkinder von 7—16 Jahren; auch schwächliche und rekonvaleszente Kinder. 40 Betten. 3 Minuten von Kloster und Station Jakobsbad; sonnige, staubfreie Lage; schöne Spaziergänge; Wälder; auch im Winter offen; Sport. Für ganze Kolonien Leiter(in) erwünscht; Verpflegung besorgt das Kloster; mässige Preise. Weitere Auskunft durch das Kloster.

Kinderheim St. Benedikt

Hermetschwil, Aargau

Ist wegen seiner gesunden ruhigen Lage besonders zu empfehlen. Kinder vom 3. bis 14. Lebensjahre werden aufgenommen. Eintritt jederzeit. Prospekte durch die
Telephon 222. Anstaltsleitung.

Werbefür die „Schweizer-Schule“

2 Neuerscheinungen

Ein buntparbiges Ausschnitt aus dem Leben eines Künstlerpaares; voll starker Anregungen für alle geistig Schaffenden:

JULIUS NITSCHÉ

Rosa und Sylvester

Roman von Bergen und Künstlern.
332 S. Brosch. Fr. 4.35. Gzld. Fr. 6.—. Kunst, Sport und Religion, Häuslichkeit und Wirken vor der Masse, Eheglück und Ehefragik, das soziale Problem und wirtschaftliche Belange, alle die Dinge, die so tief in unser tägliches Leben eingreifen, sind hier voll Spannung behandelt, nicht lehrhaft, sondern als Tatsachen sprechend, nicht theoretisierend, sondern mit pulsendem Leben erfüllt. Man fürchtet von Blatt zu Blatt die Explosion in dieser verhaltenen Glut und steht am Schluss erschüttert vor der ebenso herben wie tröstlichen Wahrheit, dass über allem Menschenstreben eine Macht steht, die dicht vor das erreichte Ziel die dunkle,

Die blutwarme Gestaltung eines Lebens voll beweisenswerter rosiger Hingabe zum Bösen vorerst wie dann zum Guten:

ROBERT CONRATH

Maria Magdalena

Roman aus der Zeit Christi.
387 S. Brosch. Fr. 4.35. Gzld. Fr. 6.—. „Mainzer Journal“: An dem Werte muss man sich warm lesen! Es gehört zu den starken bleibenden Büchern, die man immer wieder nehmen und lesen kann.
Dr. P. Dominikus Gickler O. P.

Maria Magdalena



Roman von Robert Conrath



lichte Schranke der Ewigkeit setzt. Keiner wird vergeblich nach diesem Buche greifen.

„Schlesische Volkszeitung“.

„Der Ordensdirektor“: Der schlechte biblische Bericht von der Sünderin Maria Magdalena wird hier durch Ausgestaltung des grossen geschichtlichen und kulturellen Hintergrundes u. durch Einbeziehung der einschlägigen brennenden Probleme zu einem Roman von ganz grossem Format. Erschütternde Konflikte und Schicksale geben ihm eine gewaltige Kraft und Spannung. Eine Pracht der Schilderung, ein frisch pulsierendes Leben, ein wahrer Sturm der Leidenschaft erfüllt ihn von Anfang bis zu Ende. Die glänzende Sprache, sowie eine ausgezeichnete Kenntnis der Geschichte und Kultur dieser Zeit geben der Erzählung einen eigenartigen Reiz. Durch das Ganze klingt ein entschiedener Protest gegen alles Pharisäertum, alles Muckertum, alle Heuchelei, gegen geistige und seelische Enge in jeder Form. Ein Ringen um Licht und Harmonie, eine unbezwingliche Sehnsucht der Seele nach Wahrheit und Liebe haben die Gestalt der Maria Magdalena so gross werden lassen. Dieser Roman empfiehlt sich selber von Leser zu Leser.

Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Prospekte!

FRANZ BORGMEYER, VERLAG, HILDESHEIM